



Landrat Manfred Schnur lobte die Musikvereine wie den aus Kail/Klotten im Hintergrund, die durch ihr Engagement nicht nur zu vielen Gelegenheiten den Alltag verschönern, sondern auch die Gemeinschaft stärken. ■ Fotos: hgb

Musik vereint auch die Generationen, wie das Beispiel des Spielmannszuges Klotten zeigt, wo Jung und Alt gemeinsam die Trommel schlagen.

Musikalisch schon jetzt vereint

Beim VG-Konzert zeigte sich die künftige größere Verbandsgemeinde Cochem bereits als ein Herz und eine Seele nach Noten

Ein Hauch von musikalischem Frühling war zu spüren beim Verbandsgemeindekonzert Cochem-Land im Bürgerhaus Faid. Bald ist die Verbandsgemeinde größer, und noch musikalischer. Das bewies der veritable Musikverein Cochem, der mit von der Partie war.

FAID. Voll des Lobes war der Schirmherr, Bürgermeister Helmut Probst, über das gut besuchte Konzert mit insgesamt sieben Musik treibenden Vereinen. Ausrichter war der Musikverein Kail/Klotten. Als Moderatorin fungierte locker und souverän Silvia Rudolf aus Klotten.

Probst lobte das große Engagement der vielen Musiker und Verantwortlichen und dankte stellvertretend Rainer Fritzen für alle Aktiven. „Mit beispielhaftem Eifer finden sich unsere Musikvereine zur wöchentlichen Probe zusammen, üben dabei zahllose Musikstücke, um bei den verschiedensten und vielfältigsten Anlässen den Menschen Freude und unbeschwerte Stunden zu bereiten. Sie sind nicht nur für unsere Jugend Vorbilder, nein, in großem Maße integrieren und fördern sie den Nachwuchs, unsere Kinder und Jugendlichen, und leisten somit einen nicht bezahlbaren Beitrag für uns und die gesamte Gemeinschaft“, unterstrich der Bürgermeister. Sein Dank galt dabei dem Musikverein Kail/Klotten, der bereits im Jahre 2000 das erste Verbandsgemeindekonzert auf die Beine gestellt hatte.

Auch Landrat Manfred Schnur nutzte die Gelegenheit, um namens der kommunalpolitischen Ehrengäste

seiner Freude über das gemeinsame Konzert der Musikvereine und Spielmannszüge der zukünftigen Verbandsgemeinde Cochem Ausdruck zu verleihen. „Lasst uns die schöne und unterhaltende Musik genießen, um für ein paar Stunden den Alltag zu vergessen. Damit wird natürlich auch die Gemeinschaft verstärkt und durch musikalische und künstlerische Beiträge zusammengeschweißt“, so Schnur.

Der Vorsitzende des Kreis Musikverbandes Cochem-Zell, Robert Michels aus Masburg, wollte nicht noch eine Rede anhängen. Jedoch war

es ihm ein Anliegen, den hohen Leistungsstandard der Vereine zu unterstreichen. „Mit einem schier unerschöpflichen Reservoir an Kirchenmusik, Klassik bis hin zu Rock und Popmusik und vielen modernen Weisen und Melodien machen sie uns immer wieder Freude“, machte der Verbandschef deutlich. Nachdem er auch die hervorragende Jugendarbeit mit sage und schreibe rund 700 jungen Musikern hervorgehoben hatte, gab er die Bühne frei für ein frühlingshaftes Konzert der Extraklasse.

Viele immer junge Evergreens und bekannte Melodi-

en sowie nostalgische Erinnerungen nach Noten sollten dann schwungvoll aneinanderreihen. Als „Happy marching band“ machte der ausrichtende Musikverein Kail/Klotten den Anfang. Mit „The Village People Hit Mix“ interpretiert die Blaskapelle Ellenz-Poltersdorf die Lebensgewohnheiten in amerikanischen Städten. Der Spielmannszug Klotten präsentierte wie immer gekonnt den Marsch „High School Cadets“ oder die „Country roads“. Ebenfalls eine Klasse für sich der Spielmanns- und Fanfarenzug aus Ernst, unter anderem mit dem Gassen-

hauer „Schön ist es auf der Welt zu sein“. Tolle Weisen steuerte der Cochemer Musikverein zu mit „Kumbajah Variations“, „Smooth“ und dem „Rock it“. Das glanzvolle Finale gehörte dem Musikzug „Rot-Weiß“ aus Ediger-Eller mit dem schwermütig-melancholischen „Böhmischen Blut“ oder dem Welthit „The Lion sleeps tonight“.

Nicht nur die Ausrichter waren ob so viel musikalischer Klasse und Kurzweil zufrieden, auch die begeistert mitgehenden Gäste belohnten die Aktiven, indem sie nicht mit Beifall geizten.

Heinz Kugel



Auch in Ellenz-Poltersdorf ist „Musike drin“, wie die Blaskapelle der Doppelgemeinde ebenso lautstark wie gekonnt unterstrich, unter anderem mit einem Hit-Medley der „Village People“.